

Aktueller Stand Projekt Metro

Park and Ride Anlage an der Reussegg im Ibach – mit Metrobahn via Kantonsspital zum Schwanenplatz an See

Die Meinung des Stadtrates

Ein Initiativkomitee Parkhaus Musegg präsentierte im Februar 2014 die wieder aufgefrischte Idee eines Parkhauses im Musegghügel unter der Museggmauer.

Im Juli 2014 hat sich der Stadtrat von Luzern für eine Unterstützung der Projektidee für ein neues Parkhaus im Musegghügel unter der Museggmauer und gegen das Projekt Metro Luzern ausgesprochen.

Das heisst gleichzeitig, der Stadtrat von Luzern verweigert sich der Diskussion über das Projekt Metro Luzern

Jetzt, im März 2015, haben die Initianten der Projektidee Parkhaus Musegg der Öffentlichkeit bekannt gegeben, dass sie noch dieses Jahr mit ihrem Vorprojekt starten.

Laut Medienberichten begrüsst und unterstützt der Stadtrat dieses Vorgehen und erhofft sich dabei, dass mit einem Projekt Parkhaus Musegg die Verkehrsprobleme in der Stadt gemindert, das Reisechaos in der Stadt gelöst und fast sämtliche Parkplätze in der Innenstadt aufgehoben werden können.

Darüber, dass das Nonsens ist, wollen wir uns nicht weiter äussern.

Das Projekt Metro Luzern hat bereits bewegt

Als das Projekt Metro Luzern im Juni 2013 vorgestellt wurde, waren – entgegen unseren Erwartungen – die Stadtregierung und die Tourismuskreise, aber auch Grüne Stadt Luzern ablehnend und andere, zB. SP Stadt Luzern, sehr skeptisch.

Wirtschaftskreise, Banken, SVP, Grünliberale, BDP und weitere zeigten sich offen bis begeistert vom Projekt Metro Luzern.

Befürworter begrüsst die visionäre Idee und erhofften sich Unterstützung aus Politik und Verwaltung.

Skeptiker zweifelten daran, den Schwanenplatz von den Reisebussen befreien zu können, bezweifelten den Bedarf an Parkraum und wollten nicht an eine Rentabilität des Projektes Metro glauben.

Inzwischen haben sich andere mit unseren Zielen identifiziert, nämlich die Initianten der Idee Parkhaus Musegg. Die Stadtregierung und die Tourismuskreise haben sich angeschlossen und sich somit indirekt zu unseren Anliegen mit dem Projekt Metro bekannt, auch wenn sie momentan eine andere Projektidee verfolgen.

Fazit

In wenigen Monaten hat ein Umdenken stattgefunden. Endlich wollen alle das Carchaos lösen. Ein bescheidener Lösungsteil am Schwanenplatz soll bereits in diesem Sommer mit einem neuen Carregime umgesetzt werden.

Das Projekt Metro Luzern löst Probleme ohne negative Auswirkungen

Mit dem Projekt Metro Luzern erhalten 15 Themenbereiche eine Lösung, ohne dass dabei negative Auswirkungen ausgelöst werden.

1. Das Projekt Metro nimmt den ankommenden Fahrzeugverkehr da ab, wo er an den Stadtrand trifft, also an den Autobahnausfahrten Luzern Nord im Ibach und damit bevor sich der Verkehr in die Stadt ergiesst
2. Das Projekt Metro vermindert den Parksuchverkehr in der Innenstadt ohne dass deswegen gleich flächendeckend Parkplätze aufgehoben werden müssen
3. Das Projekt Metro verursacht keinen zusätzlichen Verkehr an der Obergrundstrasse, dem Hirschengraben, der Baselstrasse, St. Karli Quai und über die Geissmattbrücke
4. Das Projekt Metro verursacht keine Immissionen (Lärm, Abluft, Verkehr), die bewohnte Quartiere belasten
5. Das Projekt Metro löst das Reisecarchaos in der ganzen Innenstadt und nicht nur für einen Teil am Schwanenplatz
6. Das Projekt Metro bietet den Carreisenden einen echten Terminal in der Park and Ride Anlage Reussegg und eine sehr attraktive und sehr kurze Metrofahrt zum Schwanenplatz
7. Das Projekt Metro ermöglicht den Reiseveranstaltern eine bessere terminliche Planung, da Fahrten im Stau der Innenstadt und die Parkplatzsuche wegfallen
8. Das Projekt Metro löst das Parkplatzproblem beim Kantonsspital Luzern
9. Das Projekt Metro vermindert den Parksuchverkehr an der Spitalstrasse und dessen Zufahrten massiv
10. Das Projekt kann (muss) in den Verkehrsverbund Luzern (VVL) integriert werden
11. Das Projekt Metro ermöglicht den vbl-Luzern eine Neukonzeption der Spitallinien 18 und 19
12. Das Projekt Metro ermöglicht dem Verkehrsverbund Luzern (VVL) ÖV-Überlandlinien an der Metrostation Reussegg anzubinden, statt alle an den Bahnhof zu führen
13. Das Projekt Metro ermöglicht neue ÖV-Kurzverbindungen vom Seetalplatz und Emmen zur Metrostation Reussegg und damit mit direkter Metroverbindung zum Kantonsspital und zum Schwanenplatz
14. Das Projekt Metro erlaubt Innenstadt-BewohnerInnen die mit eigenem Fahrzeug pendeln müssen, dieses am Stadtrand in der Park and Ride Anlage Reussegg abzustellen
15. Das Projekt Metro erschliesst das Naherholungsgebiet Sedel/Rootsee direkt ab dem bestehenden ÖV am Schwanenplatz

Das Projekt Metro Luzern lebt weiter

Die Parteinahme des Stadtrates zur Projektidee Parkhaus Musegg und die Medienberichte zur Projektidee und dem geplanten Start eines Vorprojektes Parkhaus Musegg suggerieren jedoch, dass unser Projekt Metro Luzern damit am Ende ist.

Dem ist natürlich bei Weitem nicht so. Wir stellen heute fest, dass die Chancen für das Projekt Metro Luzern weiterhin intakt sind. Dafür gibt es gute Gründe:

- Das Projekt Metro ist das bessere Projekt als die Projektidee Parkhaus Musegg
- Das Projekt Metro ist das günstigere Projekt als die Projektidee Parkhaus Musegg, weil die Erstellungskosten inkl. Metrotunnel und –bahn pro Parkplatz nur rund die Hälfte kosten
- Das Projekt Metro kann privat finanziert werden, es ist seriös durchgerechnet und eine Rendite mit dem Betrieb der Park and Ride Anlage und der Metrobahn ist gegeben
- Das Projekt Metro dient allen, nicht nur wenigen City-Geschäften
- Das Projekt Metro ist vielseitig erweiterbar
- Die Metro fährt zwar im Tunnel, das Projekt Metro Luzern ist aber keine Tunnellösung

Es ist keine andere Lösung in Sicht, die mit einem Schlag die anstehenden Probleme lösen hilft und dabei noch Vorteile für alle bringt.

Machen wir uns also auf, das politische Umfeld davon zu überzeugen. Es ist nicht zu spät, die derzeit festgefahrenen Meinungen an den Schalthebeln der Stadt zu bewegen.

Team Metro Luzern

